

Brutvogelkartierung in Teilgebiet West (Ausgleichsfläche A3)

**zur saP zum Bebauungsplan
„Sondergebiet am nördlichen
Lohwald – südlich des
Bebauungsplanes H3/72 und
westlich der Kreisstraße A29“
mit 1. Teiländerung des Bebauungsplanes
„Lohwald - südlich der Lech-Stahlwerke“**

von Dr. Hermann Stickroth

Augsburg, 22.11.2019

Inhaltsverzeichnis**Seite**

1	Einleitung.....	1
2	Datengrundlagen	1
2.1	Untersuchungsgebiet.....	1
2.2	Material und Methode.....	4
3	Ergebnisse.....	4
3.1	Kartierung 2019.....	4
3.2	Bayerische Brutvogelkartierung 2005-2009.	6
3.3	Nutzung.....	7
4	Bewertung	9



Kartierbericht

1 Einleitung

Der Markt Meitingen plant die Aufstellung des Bebauungsplanes „Sondergebiet am nördlichen Lohwald - südlich des Bebauungsplanes H3/72 und westlich der Kreisstraße A29“ sowie die zugehörige Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur Schaffung von neuen Bauflächen für Anlagen der Max Aicher Unternehmensgruppe.

Im Rahmen des Projektes wird es zu naturschutzrechtlichen und forstrechtlichen Eingriffen kommen. Ein Teil des erforderlichen Ausgleichs soll im Teilräumlichen Geltungsbereich West (TG_{West} = Ausgleichsfläche A3) des Bebauungsplan erfolgen. Da es sich hierbei um Feldflur handelt, in der möglicherweise artenschutzrechtlich relevante Arten vorkommen, wurden die vorkommenden Brutvögel kartiert, um einen eventuell erforderlichen artenschutzrechtlichen Ausgleich benennen zu können und damit die erforderlichen Grundlagen zur Erarbeitung des artenschutzrechtlichen Fachbeitrags für den Umweltbericht zum Bauleitplanverfahren und ergänzenden Antragsverfahren zu schaffen. Die Ergebnisse hierzu sind in diesem Bericht dokumentiert.

2 Datengrundlagen

2.1 Untersuchungsgebiet

Das Kartiergebiet umfasst ca. 45 ha und liegt westlich der Industrie- und Gewerbegebiete entlang der Industriestraße, zwischen der Bahnlinie Augsburg-Donauwörth sowie der neuen B2, welche sich südlich des Untersuchungsgebietes und der dort befindlichen Fischweihern kreuzen und das Untersuchungsgebiet von der Feldflur, die sich nach Süden und Westen hin über das Lechtal erstreckt (bis zu den Ortschaften Erlingen, Biberbach und Langweid), abschneiden.



Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebietes (rot umrandet); Lohwald mit Eingriffsgebiet (grün umrandet).



Kartierbericht

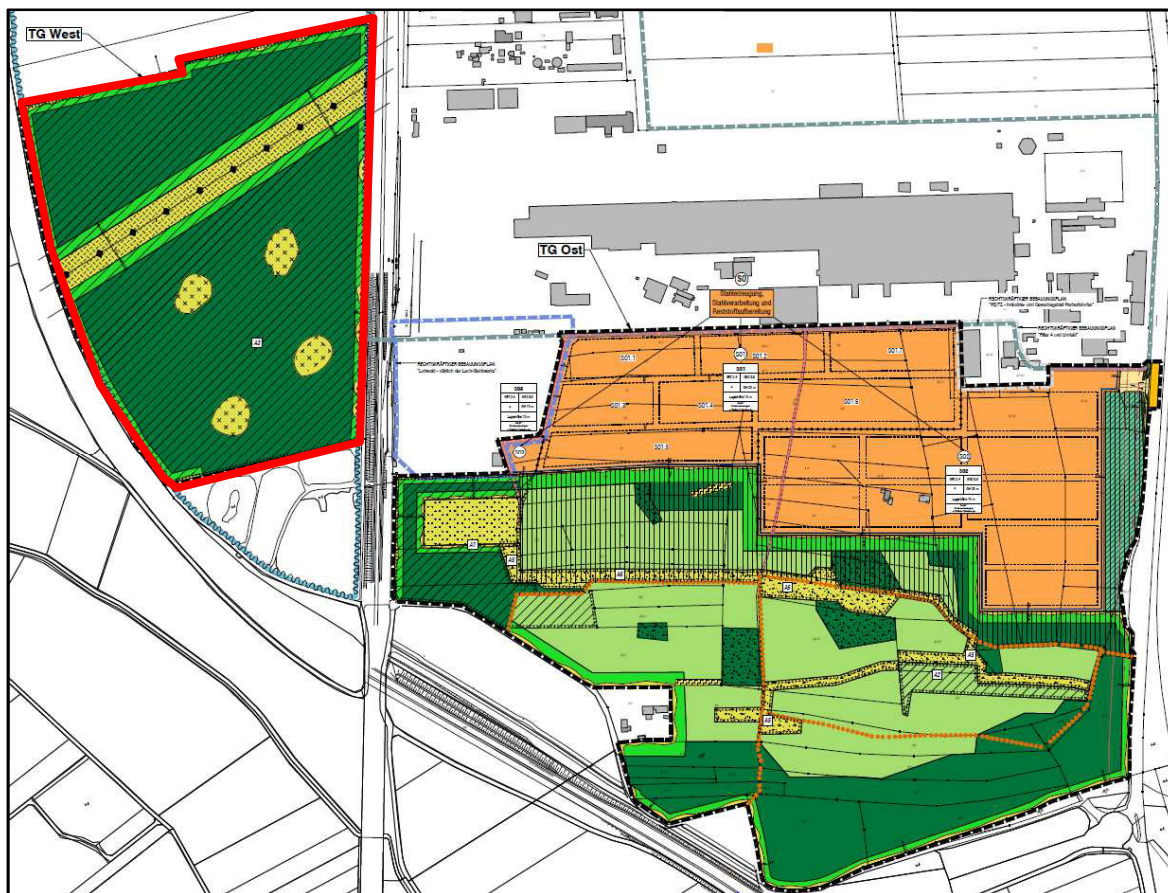


Abb. 2: Bebauungsplan Stand Fassung zur öffentlichen Auslegung;
geplante Ausgleichsfläche A3 (rot), Sondergebiet (orange), Wald und weitere Ausgleichsflächen (grün).

Der Lohwald selbst, in den der primäre Eingriff erfolgt, liegt im Gemeindegebiet des Marktes Meitingen südlich der Ortschaft Herbertshofen. Im Osten wird er durch die alte B2 (heute Kreisstraße) und den Lechkanal begrenzt, welche das Waldstück vom Lech mit ausgedehnten Auwaldbereichen trennen. Im nördlichen Anschluss an das Waldstück folgen direkt die im Bestand bereits vorhandenen industriellen Betriebe der Max Aicher Unternehmensgruppe und weitere Industrie- und Gewerbegebiete von Herbertshofen. Vom Untersuchungsgebiet wird das Industrie- und Gewerbegebiet entlang der Industriestraße durch die Bahnlinie Augsburg-Donauwörth getrennt.

Das geplante Vorhaben liegt im Naturraum 047 – Lech-Wertach-Ebene, im Bereich der naturräumlichen Untereinheit Schmutter-Lech-Tal (047 B2). Geomorphologisch wird das Tal durch das breite, kastenförmige Schmelzwassertal des Lechs geprägt. Charakteristisch ist in dieser Untereinheit die zur Frankenalb hin geneigte Ebene des Lechtals. Die Topografie im Planungsgebiet ist nahezu eben und bewegt sich auf Höhen um ca. 438 m üNN.

Kartierbericht



Abb. 3: Untersuchungsgebiet (rot), randliche Anwesen U1 und U2 (gelb).

2.2 Material und Methode

Es wurden 3 morgendliche Begehungen in April bis Juni durchgeführt (3.4.2019, 2.5.2019, 11.6.2019), sowie 2 abends etwa um Sonnenuntergang (2.4.2019, 11.6.2019).

Allein der Feldflur angetroffenen Vögel wurden punktgenau in Tageskarten eingetragen. In den größeren Gehölzen bzw. in den randlich gelegenen Anwesen mit Gehölzen und Weihern (U1, U2, siehe Abb.) wurde die Anzahl über eine Strichliste festgehalten. Alle Nachweise wurden anschließend in Artkarten übertragen, in welchen die Reviere gemäß der „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ für Revier-/Linienkartierung (SÜDBECK et al. 2005) abgegrenzt wurden (siehe Anhang). Dabei wurden die Wertungsgrenzen, in welchen Zeiten die Arten als brütend angesehen werden können, berücksichtigt. Auf die Erbringung von Brutnachweisen in Form von Nestfunden wurde verzichtet, da erstens hierfür ein unverhältnismäßig hoher Aufwand betrieben werden muss, und zweitens erhebliche Störungen bei den brütenden Vögeln verursacht werden. Als Brutvogel wurde gewertet, wenn die Art im Wertungszeitraum im geeigneten Lebensraum angetroffen wurde.

3 Ergebnisse

3.1 Kartierung 2019

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet einschließlich der angrenzenden Lebensräume (U1, U2, weitere Umgebung, z.B. Gehölze östlich der Bahnlinie bzw. westlich der B2) 32 Vogelarten festgestellt. Sieben Arten waren ausschließlich Gäste (v.a. Nahrungsgäste), die übrigen 25 können als Brutvögel angesehen werden, die in insgesamt 102 Revierpaaren angetroffen wurden.

Im Umgriff der geplanten Ausgleichsfläche (Acker-Süd) konnte in 2019 keine einzige Brutvogelart gefunden werden. Fünf Arten wurden als Gäste registriert, die jedoch in insgesamt geringer Individuenzahl angetroffen wurden. Bemerkenswert ist dies insbesondere für die Saatkrahe, die auf dem östlichen Gittermast im Untersuchungsgebiet eine kleine Kolonie mit 26-30 Brutpaaren hatte. Diese nutzte die umgebenden Äcker so gut wie nicht zur Nahrungsaufnahme. Graugans und Kiebitz wurden jeweils nur an einem Termin bei der Nahrungsaufnahme beobachtet. Die Graugänse waren den südlichen Fischweihern zuzuordnen, wurden aber auch dort nur an diesem einen Termin registriert. Der Kiebitz streifte nach kurzer Zeit in südliche Richtung ab und ist wohl der Langweider Flur zuzuordnen.

Nur wenig anders war es übrigens im Nordteil der Feldflur (Acker-Nord). Dort wurden immerhin zehn Arten festgestellt, von denen aber nur die Wiesenschafstelze als Brutvogel angesehen werden kann. Die übrigen waren Nahrungsgäste aus der Umgebung (etwa Dohle aus dem Gewerbegebiet Herbertshofen, vielleicht auch auf Gittermast, Hausrotschwanz aus U2 und LEW, Bachstelze an verschiedenen Stellen sowie mehrfach am Brunnen-Nord, dort wahrscheinlich auch brütend). Der Rotmilan wurde nur überfliegend beobachtet; er sucht vor allem die B2 und die Bahntrasse nach Verkehrsopfern ab. Aber auch die anderen Nahrungsgäste wurden tendenziell mehr an den Brunnen und Wegrändern gefunden als in den Ackerflächen selbst.

Beobachtungen von Rebhuhn und Wachtel, die abends auch mit Klangattrappen gesucht wurden, sowie der Feldlerche konnten nicht gemacht werden.

Als Beobachtungen wurden in geringer Zahl Feldhasen und im Juni zwei junge Füchse beobachtet, deren Herkunft unklar ist.



Kartierbericht

Tab. 1: Tabelle der festgestellten Vogelarten; Ziffern Brutpaare [BP], N Nahrungsgast, R rastend, Ü überfliegend, Xbrütend, aber nicht vollständig quantifiziert.

Art	BP	Acker S	Acker N	Acker gesamt	Gehölze	Umgebung
Bachstelze	3	N	N	N	1	2
Graugans	1	N		N		1
Kiebitz	N	N		N		
Ringeltaube	N	N	N	N		
Saatkrähe	26	N		N	R	X
Wiesenschafstelze	1		1	1		
Hausrotschwanz	2		N	N	N	2
Elster	2		N	N	1	1
Feldsperling	2		N	N	1	1
Mäusebussard	N		N	N	R	R
Rabenkrähe	N		Ü	N		
Rotmilan	N		Ü	N		
Turmfalke	N		N	N		
Amsel	5				3	2
Blaumeise	3				1	2
Buchfink	13				4	9
Dohle	3				R	X
Dorngrasmücke	3				3	
Girlitz	1				1	
Goldammer	2				1	1
Graureiher	N					N
Grünfink	5				2	3
Klappergrasmücke	2					2
Kohlmeise	6				3	3
Mönchsgrasmücke	10				4	6
Rotkehlchen	2				1	1
Schwanzmeise	1					1
Stieglitz	2				N	2
Stockente	1					1
Teichrohrsänger	1					1
Zaunkönig	1					1
Zilpzalp	4					4
BP gesamt	102	0	1	1	26	46
Artenzahl Brutvögel	25	0	1	1	13	22
Artenzahl Gäste	7	5	7	12	5	2
Artenzahl gesamt	32	5	8	13	18	24

Somit ergibt sich, dass sich die Brutvogelvorkommen fast ausschließlich aus den Gehölzen und Sonderstrukturen rekrutieren: 7 Arten in 10 BP im Feldgehölz-Ost, 9 Arten in 12 BP in den Hecken und Baumgruppen entlang der Bahnlinie, 4 Arten in 4 BP am Brunnen-Nord, 1-2 Arten in 26-33 BP auf dem Gittermast-Ost, 10 Arten in 13 BP im Gebiet U2 und 14 Arten in 25 BP an den Fischweihern-Süd (U1) und weiter 6 Arten in 8 BP in der übrigen Umgebung.



Kartierbericht

Tab. 2: Verteilung der Vogelvorkommen auf die Teilgebiete (Zusammenfassung, Detailtabelle im Anhang); S Süd, N Nord, FGFeldgehölz, Bru Brunnen, G Gehölz, U Umgebung, BP Brutpaare.

Art	Acker S	Acker N	FG Ost	Bru N	Bru S	G Bahn	G B2	Mast	U1	U2	U	BP
BP gesamt	0	1	10	4	0	12	0	29	25	13	8	102
Artenzahl Brutvögel	0	1	7	4	0	9	0	2	14	10	6	25
Artenzahl Gäste	5	7	0	2	2	1	0	0	0	0	1	7
Artenzahl gesamt	5	8	7	6	2	10	0	2	14	10	7	32

Damit entfallen 24 der 25 Brutvogelarten (= 96%) und 101 der 102 Brutpaare (= 99%) auf die nicht-agrarischen Lebensräume.

Die Artkarten befinden sich im Anhang.

3.2 Bayerische Brutvogelkartierung 2005-2009.

Bei der bayerischen Brutvogelkartierung in 2005-2009 lag das Untersuchungsgebiet in dem von mir kartierten Planquadranten. Die Beobachtungsrouten führten auch durch das jetzige Untersuchungsgebiet. Als einzige Brutvogelart der Feldflur wurde damals die Feldlerche im Teilgebiet Acker-Nord festgestellt. Rebhuhn und andere Ackerbrüter wurden nicht gefunden.

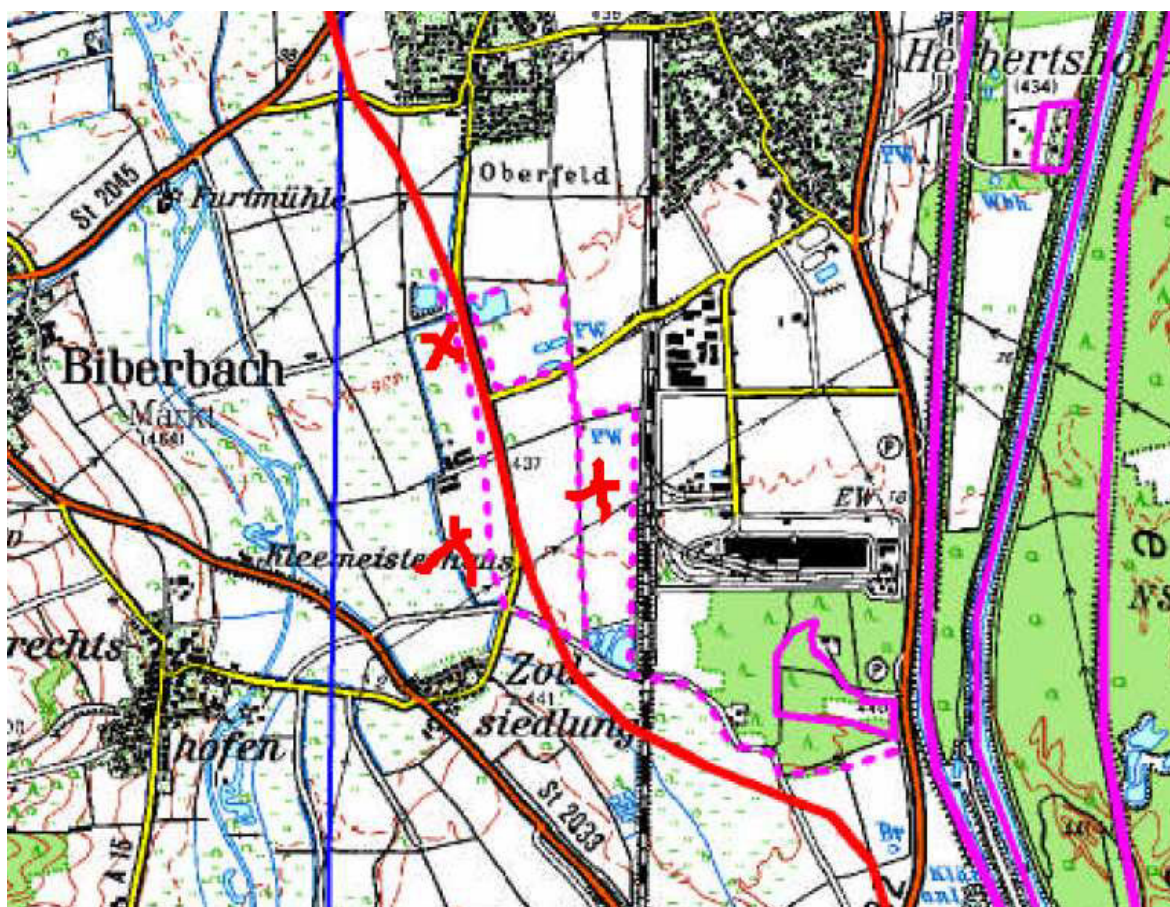


Abb. 4: Vorkommen der Feldlerche bei der bayerischen Brutvogelkartierung 2005-2009 (violett gestrichelt: Begehungsrouten).

Kartierbericht

3.3 Nutzung

Als Hauptnutzungen auf 95% der Fläche (45 ha) wurden 2019 Wintergetreide und Maisanbau beobachtet. Auf einem nur kleinen Teil(2,3 ha) wurden Leguminosen (Klee, Erbse) angebaut. Die im April noch nicht bestellten Äcker waren nahezu vegetationslos. Der große Acker im Süden, welcher mit knapp 10 ha allein etwa zwei Drittel von Teilgebiet-West des Bebauungsplanes einnimmt, war mit Wintergerste wiesenartig angesät, die bereits Anfang April 20 cm hoch und Anfang Mai 60 cm hoch gewachsen war. Danach wurde der „Sähwiese“ grün geerntet (gemäht), umgebrochen und mit Mais bestellt (vor dem 11.6.2019). Die Nutzung der Feldflur im Untersuchungsgebiet ist als höchst intensiv einzustufen.



Abb. 5: Nutzung des Untersuchungsgebietes; die Farben geben die Situation zum jeweiligen Datum wieder.

Kartierbericht



Abb. 6: Feldflur-Süd im Blick nach Westen am 3.4.2019; an die einförmig-undurchdringliche „Sähwiese“ grenzt wüstenartig-vegetationsloser Acker.



Abb. 7: Feldflur-Süd im Blick nach Osten am 11.6.2019; die angesäte Maiskultur beeinträchtigt sogar die Nebenfrucht.

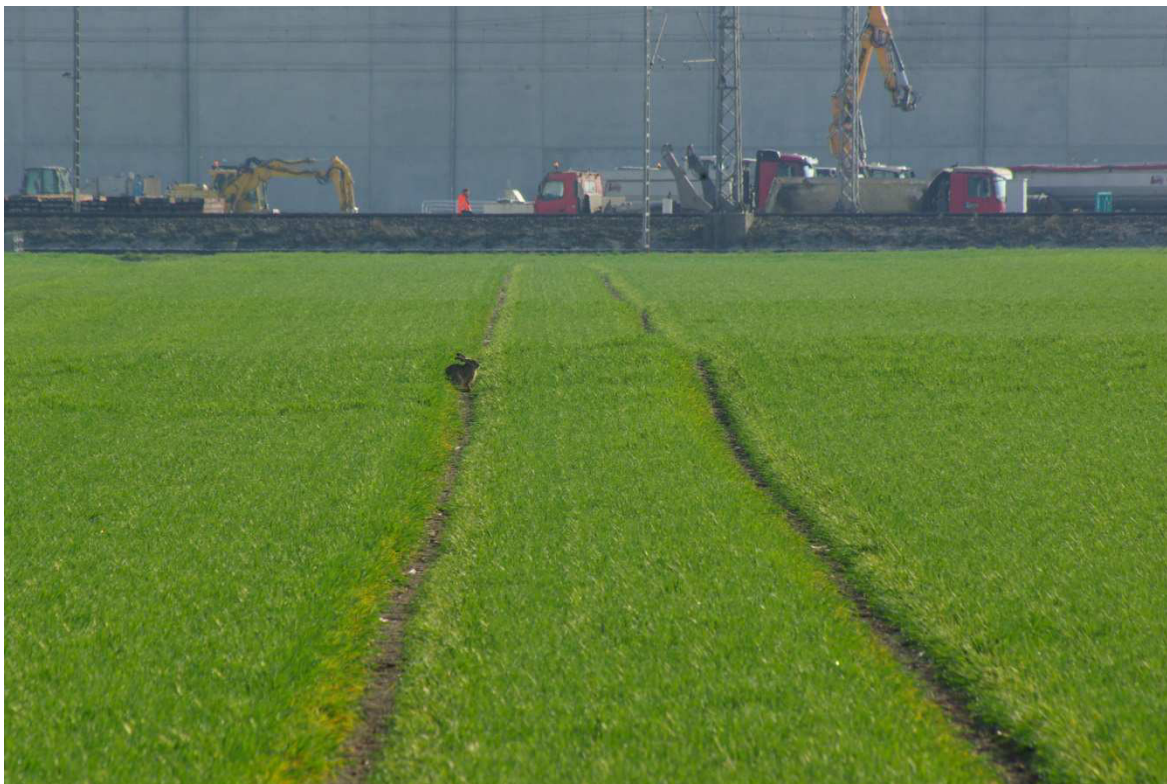


Abb. 8: Feldflur-Nord im Blick nach Osten am 3.4.2019; einzelner Feldhase in Wintergetreide.

4 Bewertung

Die Ergebnisse der Brutvogelkartierung stellen den Ackerflächen im Untersuchungsgebiet in Bezug auf Artenvielfalt und ökologischen Zustand ein sehr schlechtes Zeugnis aus. Diese sind als extrem artenarm einzuschätzen, was auch durch die nur geringe Zahl von Feldhasen bestätigt wird. Die geringe Arten- und Individuenzahl ist als Folge der intensiven Nutzung auf großen Schlägen mit nur geringer Feldfruchtvielfalt und vermutlich hohem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Dünger anzusehen. Für Arten wie den Kiebitz mag auch die Fragmentierung durch Bahn- und vierspurige Bundesstraße eine Rolle spielen. Letztere erzeugt auch einen hohen Lärmpegel, wohl durch die Lärmschutzwände, welche den westwärts abgehenden Lärm in das Untersuchungsgebiet reflektiert. Dies mag für Lärmempfindliche Arten wie Wachtel und Rebhuhn eine Rolle spielen. Selbst Nahrungsgäste suchen das Gebiet nur in geringer Zahl auf, da es anscheinend keine ausreichende Nahrungsgrundlage bietet.

Da im Umgriff von Teilgebiet-West des Bebauungsplans (Ausgleichfläche A3, Acker-Süd) keinerlei Feldvogelarten festgestellt werden konnten und auch die nördlich angrenzende Feldflur fast brutvogelfrei ist (nur 1 BP Wiesenschaftstelze), kann das Eintreten von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen bei Aufforstung des Teilgebiets-West mit höchster Wahrscheinlichkeit verneint werden. Weder die Kartierung von 2019 noch frühere Kartierungen (Brutvogelkartierung 2005-2009) lassen die Betroffenheit von europarechtlich geschützten Arten im Umgriff von Teilgebiet-West erkennen und erwarten. Aufgrund dessen ist kein zusätzlicher artenschutzrechtlicher Ausgleich erforderlich.



Anhang

Tab. 3: Verteilung der Vogelvorkommen auf die Teilgebiete; S Süd, N Nord, FG Feldgehölz, Bru Brunnen, G Gehölz, U Umgebung, BP Brutpaare.

Art	Acker S	Acker N	FG Ost	Bru N	Bru S	G Bahn	G B2	Mast	U1	U2	U	BP
Amsel			2	N		1			1	1		5
Bachstelze	N	N		1	[1]						2	3
Blaumeise						1			1	1		3
Buchfink			1	1		2			5	3	1	13
Dohle			R					3			zahlreich	3
Dorngrasmücke						3						3
Elster		N	1								1	2
Feldsperling		N	20 Ex.			1					1	2
Girlitz						1						1
Goldammer				[1]		1				1		2
Graugans	N								1			1
Graureiher											N	N
Grünfink			2	[1]					2	1		5
Hausrotschwanz		N		N	N	N				1	1	2
Kiebitz	N											N
Klappergrasmücke											2	2
Kohlmeise			1	1		1			2	1		6
Mäusebussard		N		R	R				R			N
Mönchsgrasmücke			2	1		1			4	2		10
Rabenkrähe		Ü										N
Ringeltaube	N	N										N
Rotkehlchen			1						1			2
Rotmilan		Ü										N
Saatkrähe	N		R					26			5-10	26
Schwanzmeise									1			1
Stieglitz					N				1	1		2
Stockente									1			1
Teichrohrsänger									1			1
Turmfalke		N						R				N
Wiesenschafstelze		1										1
Zaunkönig									1			1
Zilpzalp									3	1		4
BP gesamt	0	1	10	4	0	12	0	29	25	13	8	102
Artenzahl Brutvögel	0	1	7	4	0	9	0	2	14	10	6	25
Artenzahl Gäste	5	7	0	2	2	1	0	0	0	0	1	7
Artenzahl gesamt	5	8	7	6	2	10	0	2	14	10	7	32



Amsel

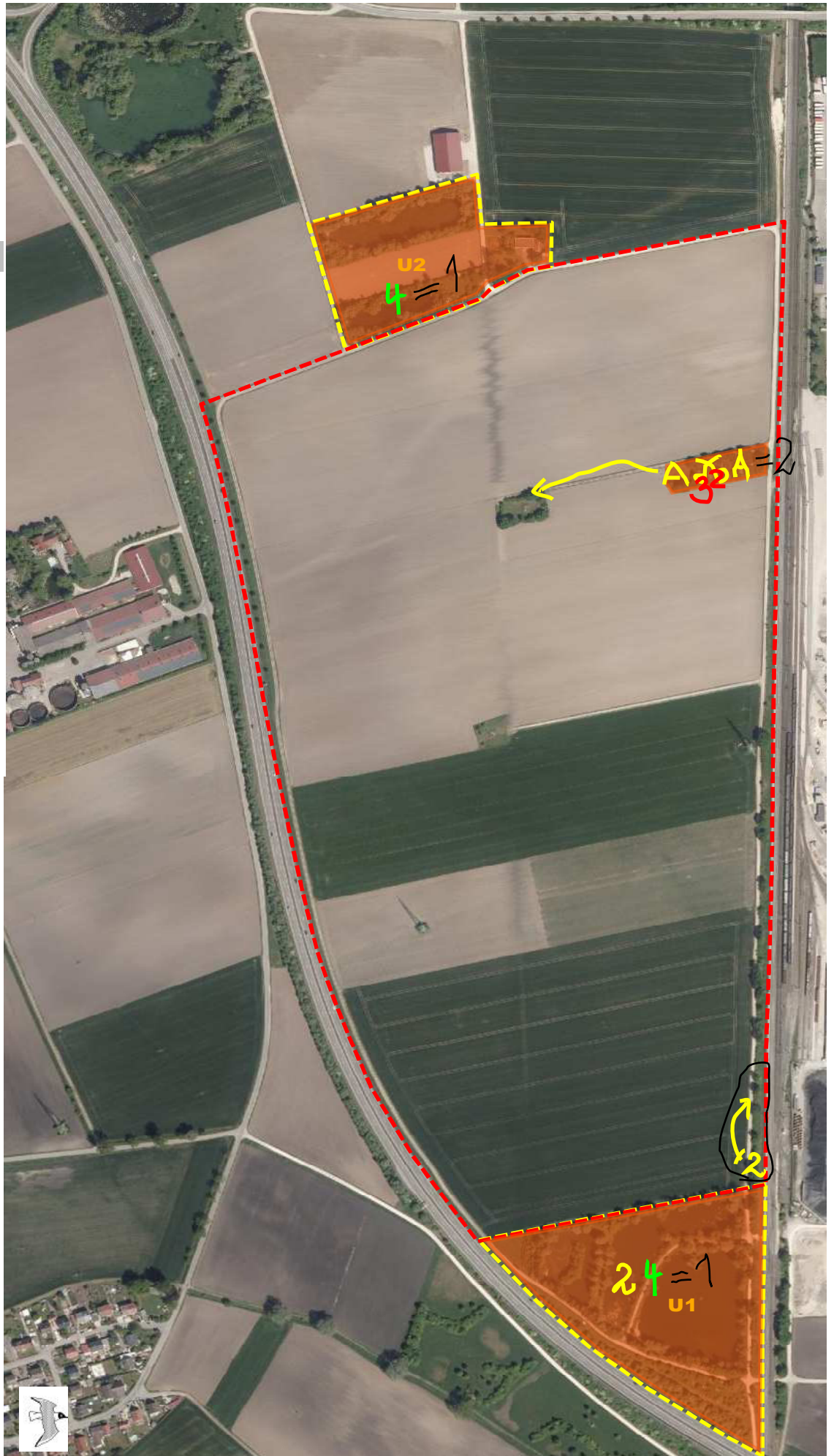
2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Bachstelze

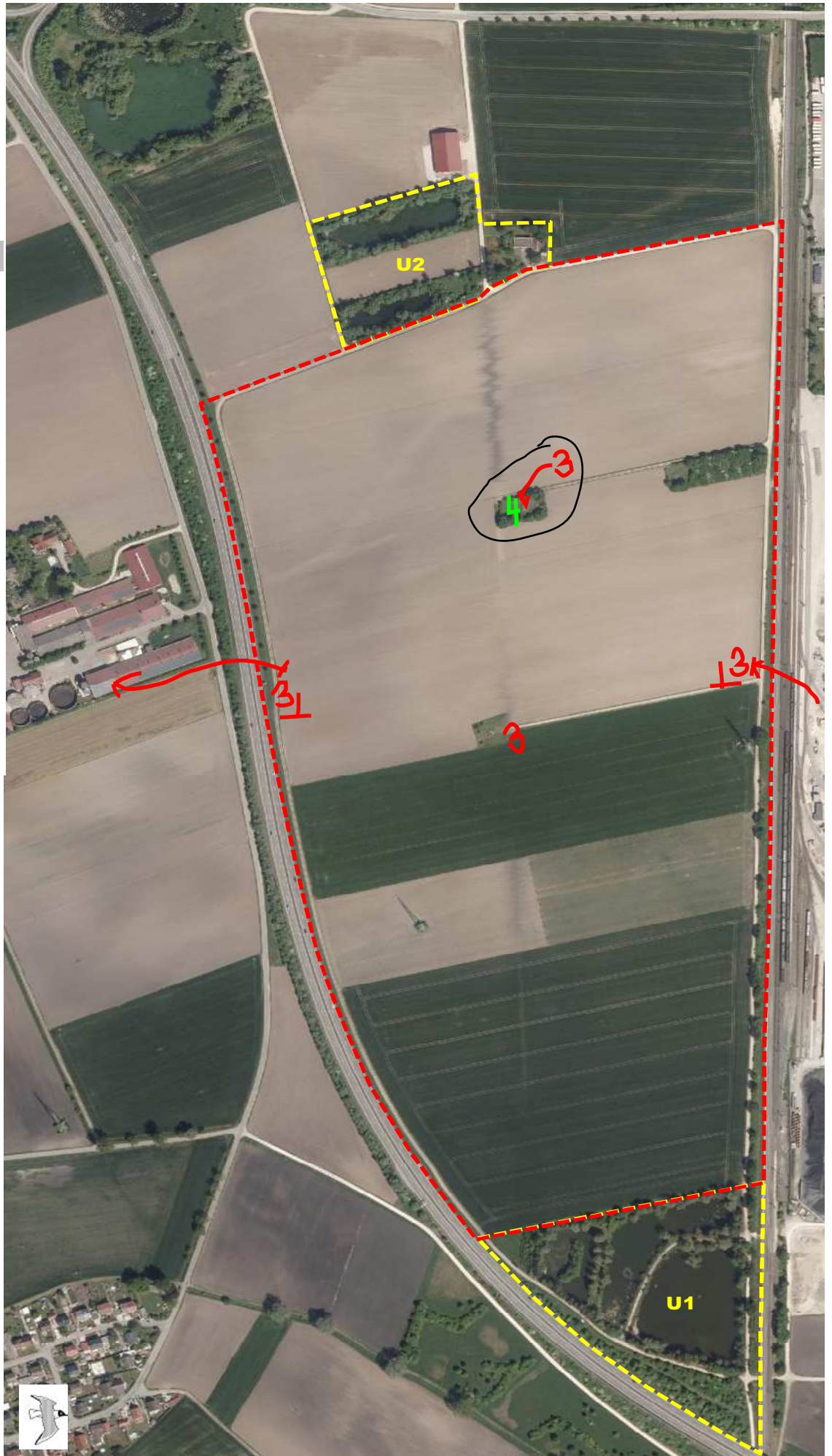
2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Blaumeise

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Buchfink

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Dohle

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth
Sperberweg 4a
86156 Augsburg
Fon 0821 / 4531664
Fax 0821 / 4531671
Hermann.Stickroth@t-online.de



Dorngrasmücke

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Elster

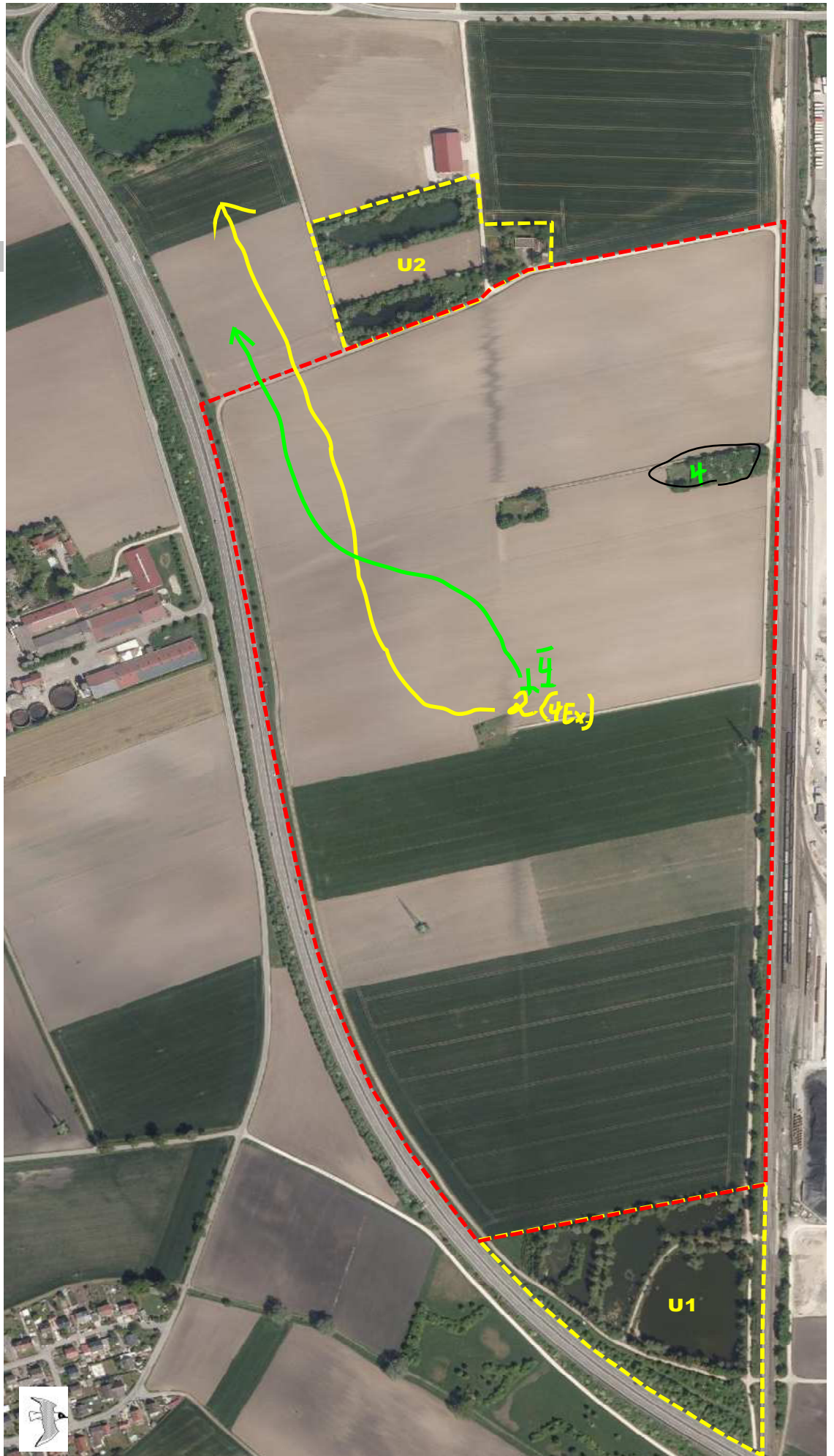
2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Feldsperling

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Girlitz

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth
Sperberweg 4a
86156 Augsburg
Fon 0821 / 4531664
Fax 0821 / 4531671
Hermann.Stickroth@t-online.de



Goldammer

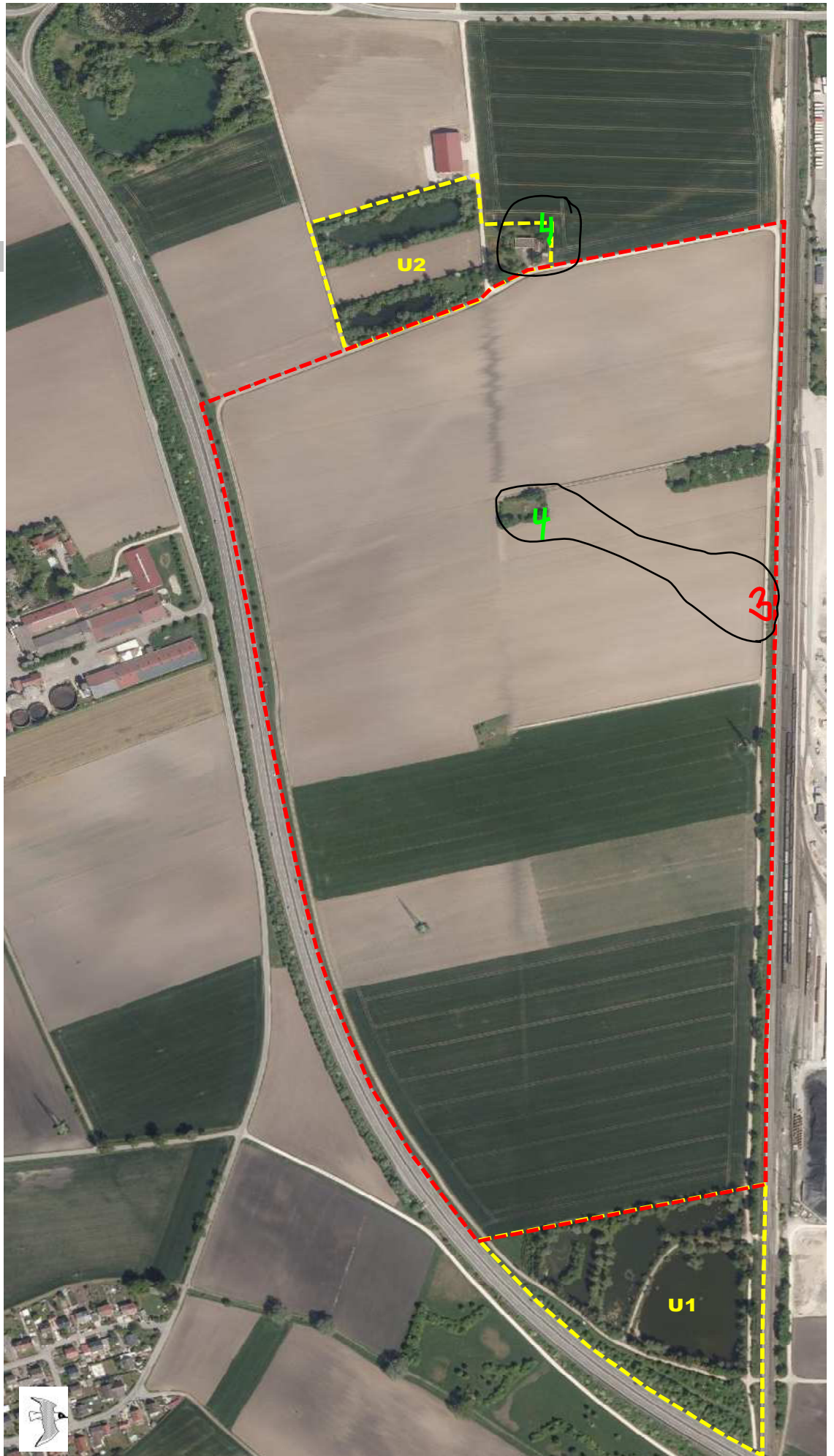
2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Graugans

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Graureiher

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Grünfink

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Hausrotschwanz

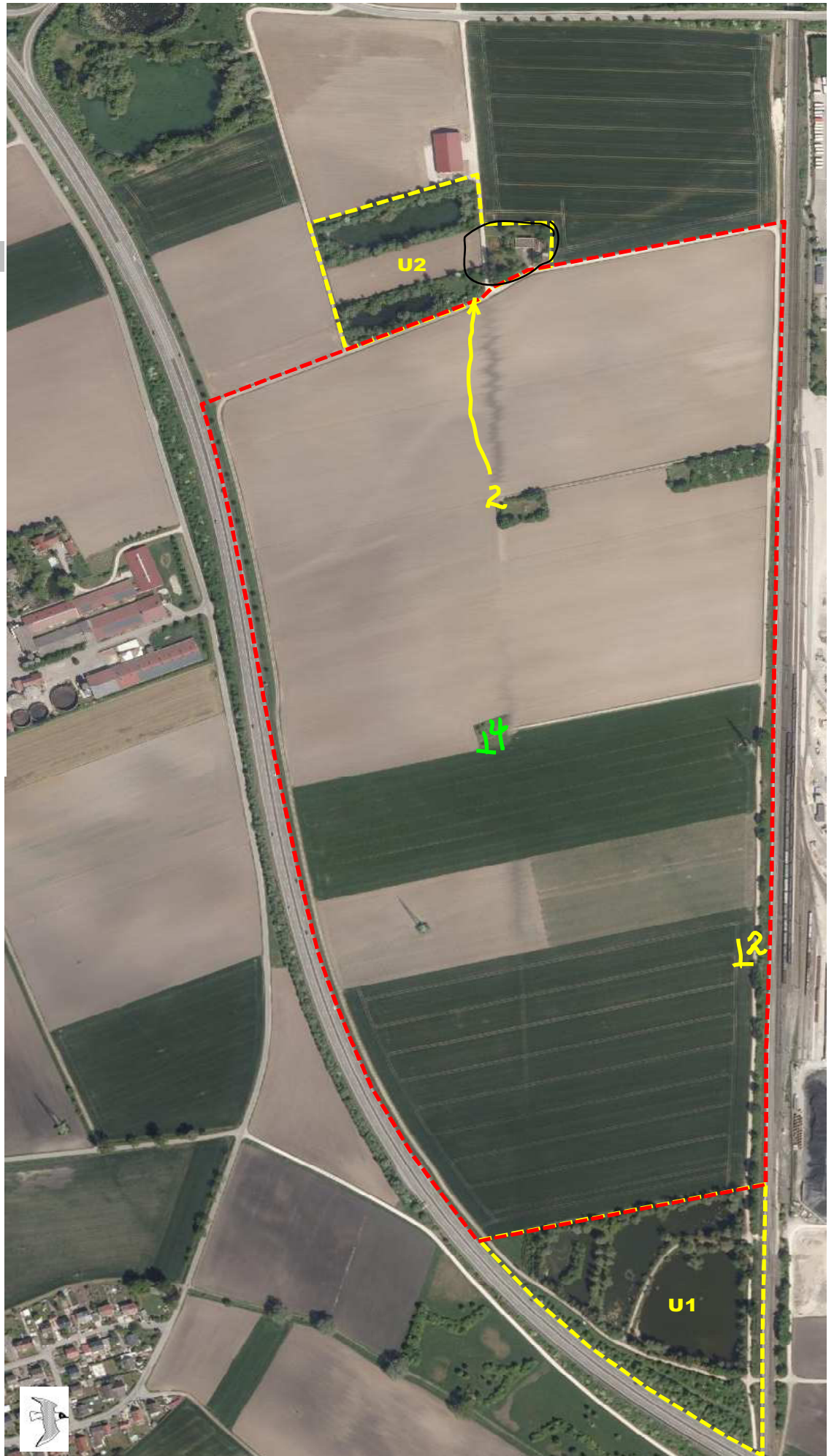
2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Kiebitz

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Klappergrasmücke

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Kohlmeise

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Mäusebussard

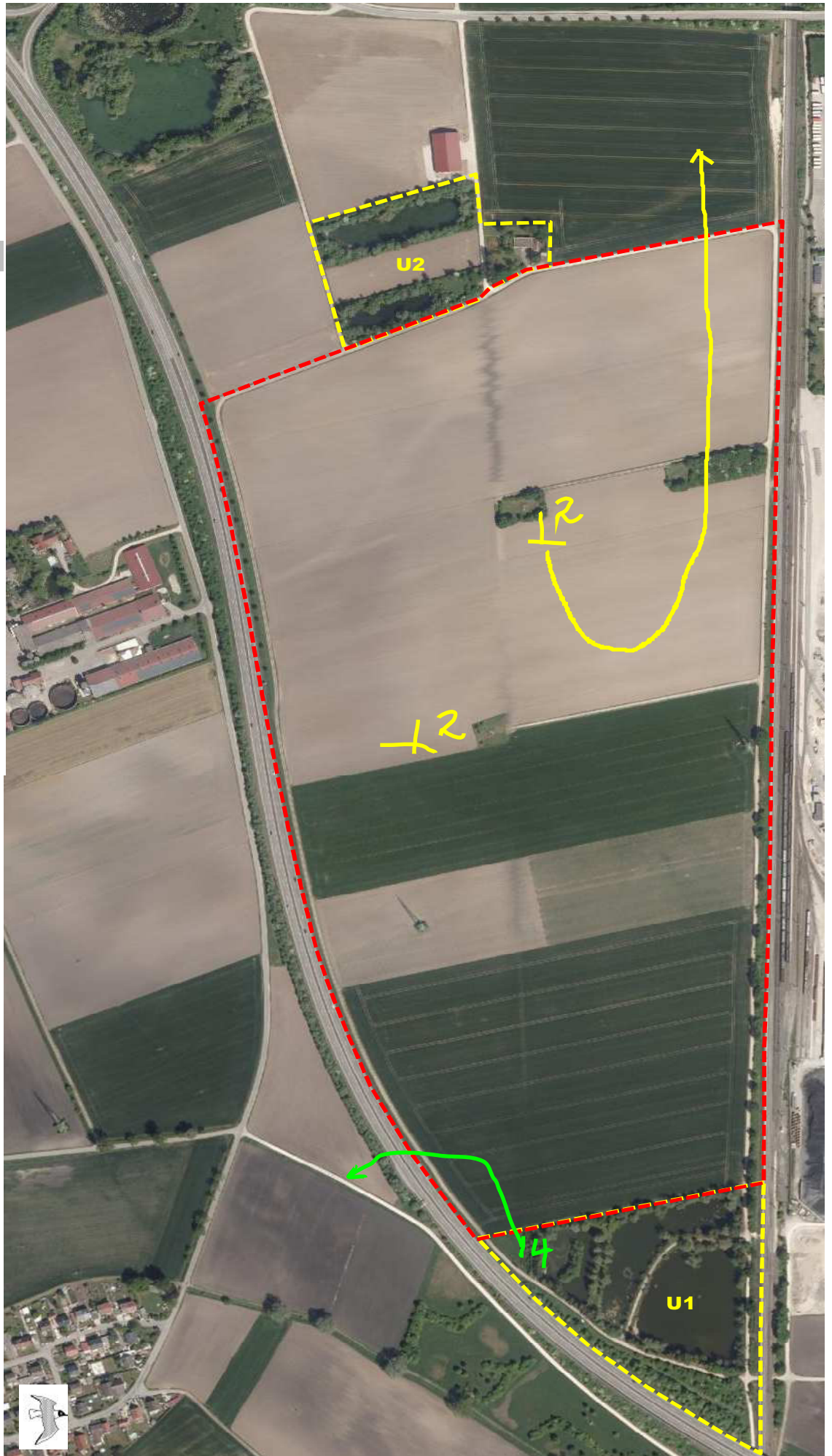
2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Mönchsgrasmücke

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Rabenkrähe

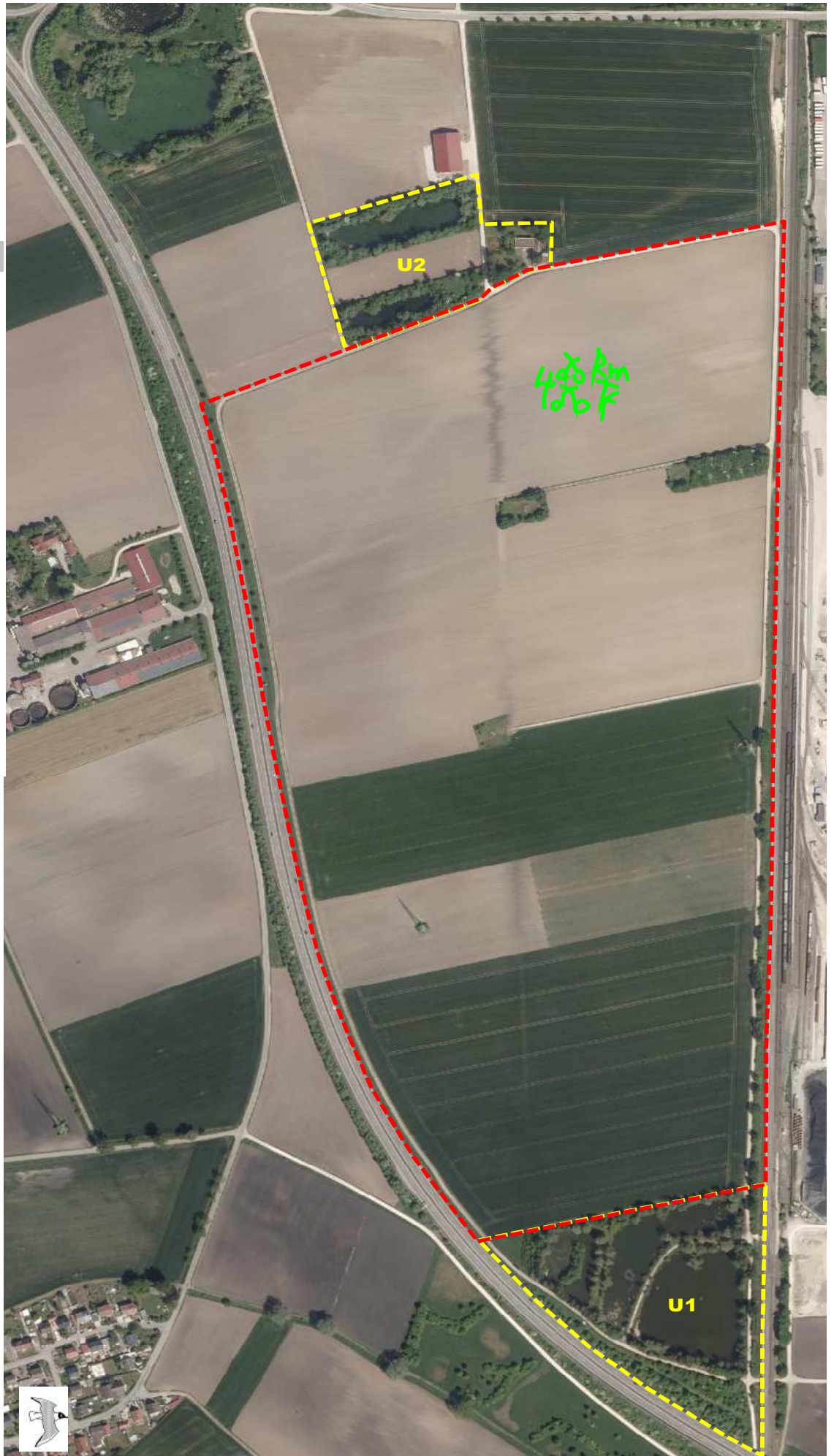
2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Ringeltaube

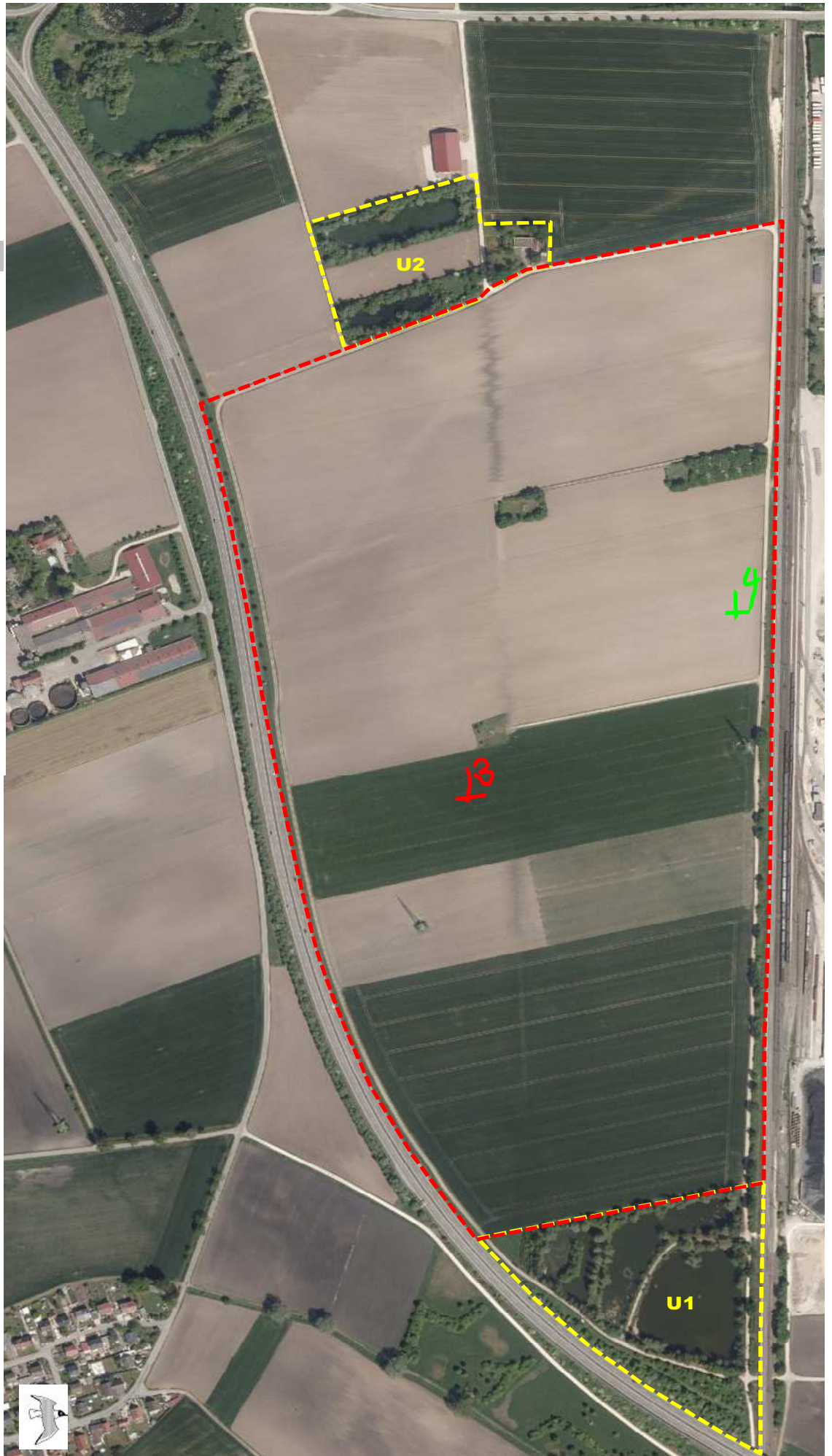
2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Rotkehlchen

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Rotmilan

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Saatkrähe

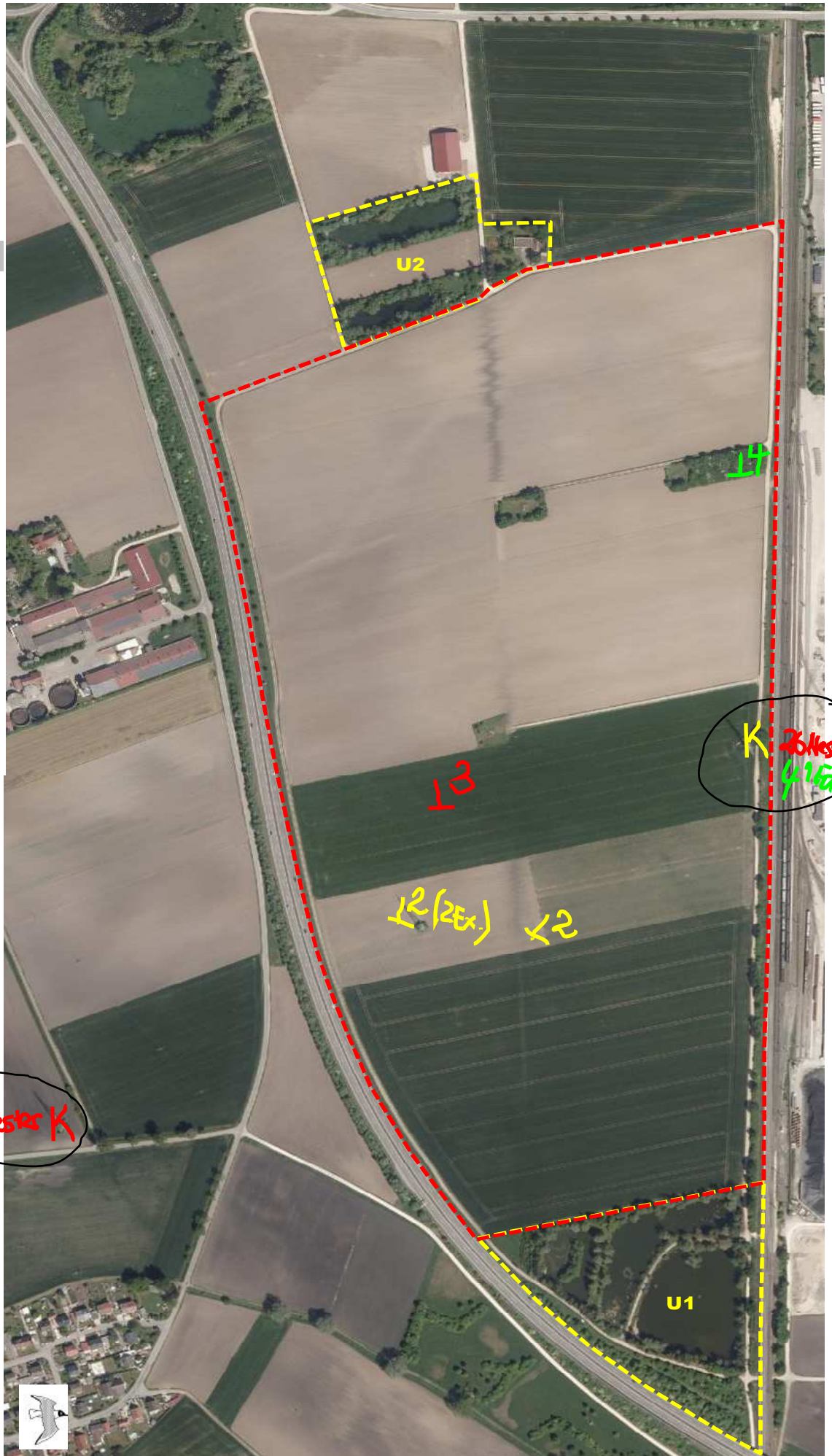
2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



5-10 Nester K

K 26 Nester
4/15km

Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Schafstelze

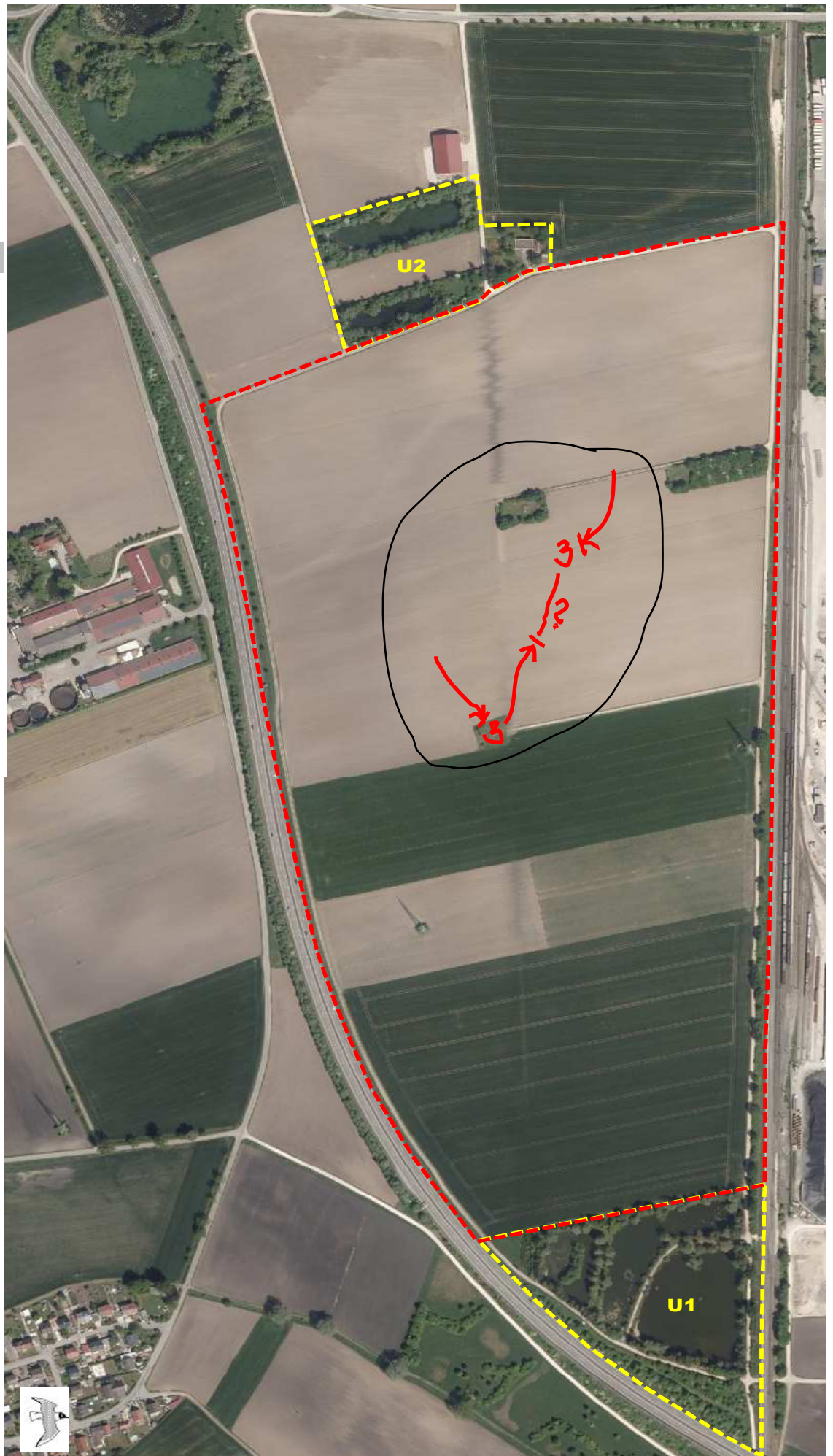
2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Schwanzmeise

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Stieglitz

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Stockente

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Teichrohrsänger

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Turmfalke

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Zaunkönig

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de



Zilpzalp

2.4.2017 N

3.4.2018

2.5.2018

11.6.2018

11.6.2018 N



Büro Dr. H. Stickroth

Sperberweg 4a

86156 Augsburg

Fon 0821 / 4531664

Fax 0821 / 4531671

Hermann.Stickroth@t-online.de

